

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ

Кафедра німецької філології

Курсова робота з лінгвістики

на тему:

**«СТРУКТУРНО-СЕМАНТИЧНА ХАРАКТЕРИСТИКА ЛЕКСИЧНИХ ТА
ФРАЗЕОЛОГІЧНИХ ОДИНИЦЬ НА ПОЗНАЧЕННЯ РУХУ
(BEWEGUNG) У СУЧАСНІЙ НІМЕЦЬКІЙ МОВІ»**

студента групи Пн 14-21
факультету германської філології і
перекладу
освітньо-професійна програма
Німецька мова і література, друга іноземна
мова, переклад
за спеціальністю 035 Філологія
спеціалізація 035.043 Германські мови та
літератури (переклад включно), перша –
німецька
ГРЕГУЛЬ ЄГОР ДМИТРОВИЧ

Науковий керівник:
**к. філол. н., доц. Петрочук Оксана
Валентинівна**

Національна шкала _____
Кількість балів _____
Оцінка ЄКТС _____

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOGIE

Semesterarbeit

in Sprachwissenschaft zum Thema:

***“STRUKTURELL-SEMANTISCHE MERKMALE LEXIKALISCHER UND
PHRASEOLOGISCHER EINHEITEN FÜR DIE BEZEICHNUNG DER
BEWEGUNG IM MODERNEN DEUTSCH“***

von dem Student
des 3. Studienjahres
der Seminargruppe Nr. Pn 14-21
Fach: 035 “Philologie“,
Spezialisierung: 035.043 Germanische
Sprachen und Literaturen (inklusive
Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche
Sprache und Literatur, zweite
Fremdsprache, Translation

HREHUL YEHOR

Wissenschaftliche Betreuerin:

Dr.,Doz., **Petrochuk Oksana Valentynivna**

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder: _____

INHALT

EINLEITUNG	4
KAPITEL 1.	6
THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG DER STRUKTURELLEN UND SEMANTISCHEN MERKMALE DER KOMPONENTEN VON LEXIKALISCHEN UND PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN, DIE EINE BEWEGUNG BEZEICHNEN	6
1.1 Lexikalisch-semantische Kategorie der Bewegung: Definition in der modernen Linguistik.....	6
1.2 Typologie der Mittel zur Umsetzung der Bewegungssemantik in die Sprache: räumliche und metaphorische Bewegung	9
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1	14
KAPITEL 2. STRUKTURELLE UND SEMANTISCHE MERKMALE LEXIKALISCHER EINHEITEN MIT DER BEWEGUNGSSEMANTIK IM DEUTSCHEN	16
2.1 Strukturmerkmale des deutschen Wortschatzes mit Bewegungssemantik	16
2.2 Semantische Kategorien lexikalischer Einheiten der deutschen Sprache mit der Semantik der Bewegung.....	21
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2	25
KAPITEL 3.	25
BESONDERHEITEN DER PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN MIT DER SEMANTIK DER BEWEGUNG IN DER DEUTSCHEN SPRACHE	26
3.1 Semantische Klassifizierung der phraseologischen Einheiten für Bewegung im Deutschen	26
3.2 Besonderheiten der Struktur von phraseologischen Einheiten, die Bewegung im Deutschen bezeichnen	27
Schlussfolgerungen zum Kapitel 3	30
VERALLGEMAINERENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN	32
PE3IOME	34
RESÜMEE	35
LITERATURVERZEICHNIS	36

EINLEITUNG

Die Kategorien der Bewegung und des Raums sind für die menschliche Existenz grundlegend. Es handelt sich um eine der am weitesten verbreiteten Existenzformen der Materie, die auch durch Bewegung als eines ihrer wichtigsten Attribute gekennzeichnet ist. Die Kategorie der Bewegung, die ihren sprachlichen Ausdruck in der Verwendung verschiedener Wortarten findet, steht in keinem direkten Zusammenhang mit einer der sprachlichen Kategorien, "durchdringt" aber gleichzeitig viele von ihnen. Zusammen mit der Kategorie der Zeit ist die Kategorie der Bewegung einer der Grundbegriffe, die die menschliche Wahrnehmung der uns umgebenden Welt gewährleisten. Die Art und Weise, wie wir diese Bewegung in der Sprache ausdrücken, unterscheidet sich von Sprache zu Sprache aufgrund ihrer Besonderheiten. Jede Sprache bildet die Realität auf ihre eigene Weise ab und berücksichtigt dabei unterschiedliche Kontexte und Verbindungen zwischen Objekten und Erscheinungen. Die aktuelle Forschungsarbeit befasst sich aktiv mit diesem Thema und widmet ihm besondere Aufmerksamkeit.

Die lexikalische und grammatikalische Kategorie der Bewegung gründet sich auf das Verhältnis von Objekten und Phänomenen zu Bewegungen im Raum. Sie wird durch die Unterschiede zwischen statischen und bewegten Zuständen ausgedrückt, die sich in den entsprechenden lexikalischen und phraseologischen Formen zeigen.

In jüngster Zeit ziehen Phraseologismen unterschiedlicher Semantik recht häufig die Aufmerksamkeit von Forschern auf sich, die sie mit ausgeprägter kultureller und nationaler Spezifität charakterisieren (Burger, 2003; Dobrovol'skij & D., Piirainen, E 2009 Donalies, 2009; Fleischer, 1997).

Aufgrund des Interesses der Sprachwissenschaftler an der Analyse phraseologischer Einheiten, besonders unter dem Aspekt der komparativen Analyse, bestimmt **die Aktualität des Themas** dieses Seminararbeit.

Objekt der Untersuchung sind lexikalische und phraseologische Einheiten der deutschen Sprache.

Gegenstand der Forschung sind Phraseologismen und Lexeme für die Bezeichnung von Bewegungen

Forschungsmaterial wird durch 232 Wörter und phraseologische Einheiten der deutschen Sprache mit der Semantik der Bewegung dargestellt. Dieses Material wurde durch die Methode der kontinuierlichen Stichprobe aus lexikografischen Quellen ausgewählt.

Ziel der Studie ist es, die Besonderheiten von Wörtern und phraseologischen Einheiten mit der Semantik der Bewegung im Deutschen zu untersuchen.

Um das Ziel dieser Arbeit zu erreichen, sind folgende **Aufgaben** gestellt:

- den Begriff der Bewegung zu interpretieren;
- Spracheinheiten mit Bewegungssemantik zu typologisieren;
- die strukturellen und semantischen Eigenschaften lexikalischer Einheiten mit Bewegungssemantik zu analysieren
- die strukturellen und semantischen Merkmale von phraseologischen Einheiten mit der Semantik der Bewegung zu charakterisieren.

Forschungsmethode sind die Methode der Komponenten- und Semantikanalyse, die Methode der Strukturanalyse, die vergleichende Methode, die kontextuell-interpretative Methode, Elemente der sprachpragmatischen und der funktionalen Analyse umfasst.

Praktische Bedeutung der Forschung ergibt sich aus der Systematisierung des theoretischen und empirischen Materials, das seine weitere Anwendung bei der Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten zur Germanistik, Soziolinguistik und Übersetzung ermöglicht. Darüber hinaus können die erzielten Ergebnisse in der Lehre zu bestimmten Aspekten der Lexikologie und im Praktikum der deutschen Sprache angewendet werden.

Aufbau der Semesterarbeit ist wie folgt gegliedert: Inhalt, Einleitung, Hauptteil, verallgemeinernde Schlussfolgerungen und Literaturverzeichnis mit 25 Literaturquellen. Insgesamt hat die Semesterarbeit einen Umfang von 38 Seiten.

KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG DER STRUKTURELLEN UND SEMANTISCHEN MERKMALE DER KOMPONENTEN VON LEXIKALISCHEN UND PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN, DIE EINE BEWEGUNG BEZEICHNEN

1.1 Lexikalisch-semantische Kategorie der Bewegung: Definition in der modernen Linguistik

Das Problem der Definition und Beschreibung sprachlicher Kategorien ist seit jeher die zentrale Aufgabe sowohl der traditionellen Linguistik als auch der meisten modernen Theorien - natürlich auch derer, die sich in den letzten 30-40 Jahren abgelöst haben. Gleichzeitig ist dieses Problem keineswegs endgültig gelöst, da seine Lösung in hohem Maße von der Art des theoretischen Apparats abhängt, den der Forscher verwendet (Kopistyanska, 2012).

Da der Begriff der Kategorie in der wissenschaftlichen Literatur in stärkerem Maße am Material seiner grammatikalischen Typen – am Material der Morphologie – ausgearbeitet wird, hat sich für seine Bezeichnung in der sprachlichen Terminologie ebenso wie in der Syntax der Begriff „morphologische Kategorie“ etabliert – „syntaktische Kategorie“, in der Wortbildung – „wortbildende Kategorie“ zur Nominierung der bestimmenden Bestandteile der Grammatik (Korkischko, 2010, S.4).

Da der Kategorienbegriff in der wissenschaftlichen Literatur stärker am Material seiner grammatischen Typen - am Material der Morphologie - entwickelt wird, hat sich für seine Bezeichnung in der linguistischen Terminologie - wie in der Syntax - „syntaktische Kategorie“, in der Wortbildung - „Wortbildungskategorie“ - der Begriff „morphologische Kategorie“ durchgesetzt.

Neben der grammatischen Kategorie werden in der Linguistik auch die Begriffe „lexikalische Kategorie“, „semantische Kategorie“ sowie in der kognitiven Linguistik der Begriff „Kategorie“ verwendet, der von Forschern vor allem zur

Verallgemeinerung von Bedeutungsmerkmalen benutzt wird. Dies bezieht sich auf die Unterscheidung zwischen natürlichen und von Menschen verursachten Ereignissen, die zu "einer verbalisierten Version des Konzepts, einem bestimmten Aspekt desselben und der Grundlage des Namens" wurden (Vasina, 2011).

Bewegung ist eine der universellsten Erscheinungen und Kategorien der objektiven Realität, eine wichtige Eigenschaft und Existenzform der Materie. Der Begriff "Bewegung" hat eine sehr breite Bedeutung und kann als jede Entwicklung, Wechselwirkung und Zustandsänderung von Objekten, die durch diese Wechselwirkungen hervorgerufen wird, betrachtet werden. Aufgrund ihres universellen Charakters findet die Bewegung eine natürliche Widerspiegelung im menschlichen Bewusstsein und ihren Ausdruck in einem reichen Arsenal sprachlicher Mittel, darunter das Verb als Träger der Idee eines dynamischen Prozesses. Von allen Wortarten ist das Verb die komplexeste und umfassendste, da es vielfältige Möglichkeiten bietet, das Leben in seiner Entwicklung und ständigen Bewegung anschaulich zu beschreiben (Korkischko, 2010).

Obwohl lexikalische Einheiten mit Bewegungssemantik durch verschiedene Wortarten dargestellt werden können, sind Verben am häufigsten. Bei den übrigen handelt es sich überwiegend um Verbformen.

Trotz zahlreicher Studien interpretieren Linguisten den Begriff „Bewegung“ unterschiedlich. Die Schwierigkeit bei der Erforschung der angegebenen lexikalisch-semantischen Gruppe besteht darin, dass ihre Klassifizierung nach verschiedenen Aspekten erfolgt, da Bewegung ein komplexes Phänomen ist, bei dem die Richtung, räumliche Parameter, Intensität, Umgebung, Methode, Unabhängigkeit/Nichtunabhängigkeit der Manifestation des Prozesses werden koordiniert (Berdina, 2013; Olexa, 2012).

In diesem Zusammenhang halten wir die Untersuchung von Modellierungsmethoden der räumlich gerichteten Verbsemantik für relevant und wissenschaftlich bedeutsam (Baran, Zymomria M. I., Bilous, Zymomria I. M., 2008).

Diese Gruppe wird im Deutschen durch eine beträchtliche Anzahl von Lexemen repräsentiert, deren lexikalische Bedeutungsspanne von der Raum- und

Richtungssemantik der angegebenen Konstruktionen bis hin zu phraseologischen Einheiten reicht, deren Bedeutung nicht aus der Summe der Werte der sie konstituierenden Elemente abgeleitet werden kann (Seguin, 2003).

In der Linguistik gibt es viele verschiedene Namen für gepaarte Bewegungsverben (Berdina, 2013; Ivanitska, 2010; Korkishko, 2010):

- Motor-Vielfache - Motor-Nicht-Vielfache,
- gerichtet - ungerichtet,
- unidirektional - ungerichtet,
- unidirektional - multidirektional,
- definierte - undefinierte Bewegung,
- definitiver motorisch - unbestimmter motorisch,
- markiert-gerichtet - unmarkiert-gerichtet,
- linear - motorisch-mehrfach,
- linear nichtlinear, usw. (Poslawska, 2006)

Jeder Name ist in der Regel eine metonymische Übertragung vom Namen der durch das Verb bezeichneten Bewegung auf das Verb selbst. „Mehrfache Verben“ erscheinen als Verben, die „mehrfache Bewegung“, „unidirektional“ bezeichnen – als Verben, die „unidirektionale Bewegung“ usw. bezeichnen (Shpenyuk, 1995).

Es ist jedoch nicht immer klar, was diese Konzepte bedeuten. Solche Bewegungsarten sind in keiner Wissenschaft bekannt – weder in der Physik, noch in der Geometrie, noch in der Philosophie. Sie sind sozusagen das Produkt der Arbeit des Linguisten. Generell ist die Terminologie im Bereich der Bewegungsverben unserer Meinung nach weitgehend bedingt und widersprüchlich. Ein Versuch, die Bewegung und die Art und Weise ihrer Markierung in der Sprache aus der Position der markierten Kategorien zu betrachten, und unsere Analyse der Terminologie in diesem Bereich führten zu den folgenden Schlussfolgerungen (Segin, 2003; Selivanova, 2006).

1. Jede Bewegung ist gerichtet. Es widerspricht dem gesunden Menschenverstand, dass Bewegung nirgendwohin gerichtet ist. Auch wenn die Bewegung in der Sprache durch ein sogenanntes „ungerichtetes“ Verb angezeigt wird, erfolgt sie dennoch in eine bestimmte Richtung.

2. Die Widersprüche auf der Grundlage von „markierter / nicht markierter Bewegungsrichtung“, „mehrfacher“ - „nicht mehrfacher“, „linearer“ - „nicht linearer“ Bewegung werden häufig verletzt. Sie sind daher wenig oder gar nicht charakteristisch für Bewegungsverben und können daher nicht als Grundlage für ihre Unterscheidung dienen (Orlova, 1999).

Das Interesse an dieser Wortgruppe kommt nicht von ungefähr, denn die Regelmäßigkeiten der Bewegungsverben tragen zur Lösung vieler wichtiger theoretischer Fragen bei und sind auch für praktische Zwecke des Spracherwerbs von Bedeutung. Das Erlernen von Bewegungsverben ist aufgrund der Besonderheiten ihrer Verwendung in verschiedenen Sprachen, manchmal sogar in verwandten Sprachen, mit gewissen Schwierigkeiten verbunden.

Dies betrifft insbesondere die Verwendung der Merkmale dieser Verben im Deutschen. Bewegungsverben gehören in ihrer Grundbedeutung zur semantischen Klasse der aktiven Handlungsverben. Seltener können sie im übertragenen Sinne natürliche Vorgänge oder die angeborene Fähigkeit zur Bewegung bezeichnen (meist multidirektionale Verben).

1.2 Typologie der Mittel zur Umsetzung der Bewegungssemantik in die Sprache: räumliche und metaphorische Bewegung

Jede Sprache ist ständig in Entwicklung und Verbesserung begriffen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für ihre Entwicklung ist das Funktionieren der lexikalischen Bedeutungen. Dies beweist die Existenz dynamischer Prozesse in der Sprache. Darüber hinaus ist die grammatische Bedeutung organisch in die semantische Struktur eines jeden Wortes eingebunden und findet ihren Ausdruck in seinem sprachlichen Gebrauch. Die Ausdrucksmöglichkeiten grammatischer Bedeutungen und die Art dieser Bedeutungen sind für die verschiedenen semantischen Wortarten heterogen.

Raum und Zeit sind wie Materie eine physikalische Einheit mit spezifischen

Eigenschaften und Strukturen. In letzter Zeit ist es üblich geworden, von einer untrennbaren Raumzeit zu sprechen. Ihr Hauptmerkmal ist die Bewegung, die durch Einseitigkeit, Irreversibilität und Kontinuität gekennzeichnet ist.

Die Raumzeit wird neben allen anderen Inhalten der Wirklichkeit zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Wenn Raum und Zeit getrennte Erscheinungsformen und unterschiedliche Seiten desselben unteilbaren Ganzen sind, dann ist es offensichtlich, dass wissenschaftliche Aussagen über die Zeit ohne Berücksichtigung des Raumes nicht möglich sind. Und umgekehrt: Alles, was sich im Raum widerspiegelt, spiegelt sich auf die eine oder andere Weise in der Zeit wider. In den Geisteswissenschaften ist der wichtigste Aspekt dieser komplexesten Phänomene ihre Einprägung in das Alltagsbewusstsein, in die menschliche Wahrnehmung als Träger einer bestimmten Kultur. Das ist der Grund, warum die moderne Linguistik, die sich auf einen anthropozentrischen Ansatz des Sprachenlernens konzentriert, so großes Interesse an diesen Kategorien hat (Ivanitska, 2010; Kopystianska, 2012).

Die Kategorie der Bewegung ist eng mit den Kategorien der Zeit und des Raumes verbunden, da die universelle unendliche Zeit auf der Ebene des gewöhnlichen Bewusstseins als eine Summe von Segmenten dargestellt werden kann. Alle Ereignisse und Phänomene der sozialen und natürlichen Ordnung (der Krieg ist im Gange, die Krise ist vorüber) sowie das menschliche Leben und seine Bestandteile (die Kindheit ist vergangen, das Alter ist gekommen) werden als Segmente des Zeitkontinuums interpretiert (Vasina, 2011; Manko & Yurkovska, 2018). Die Segmente können daher in die folgenden Kategorien unterteilt werden:

- entsprechend dem realen Raum-Zeit-Kontinuum (jenes, das das wissenschaftliche Bild der Welt widerspiegelt);
- entsprechend durchschnittlichen Zeitvorstellungen, die subjektive Einstellungen zu Zeit, Leben, Emotionen in Bezug auf die eine oder andere Zeit widerspiegeln, z.B. gute Zeit, traurige Zeit, Arbeitszeit usw. Dabei handelt es sich nicht nur um Zeitabschnitte, sondern um Teile – Bestandteile des menschlichen Lebens. Ihr „Leinwandleben“ besteht aus ihnen.

Die Widerspiegelung der Eigenschaften des raum-zeitlichen Kontinuums, d.h.

Bewegung, Bewegungsrichtung, Irreversibilität und Kontinuität, sollte anhand von Zeitmodellen in der Sprache untersucht werden (Pawlaschenko, 2017; Poslawska, 2006).

In der Linguistik werden drei sprachliche Zeitmodelle unterschieden: das dynamische, das statische und das synchrone, die sich danach unterscheiden, was oder wer Gegenstand der Bewegung ist: die Zeit oder der Mensch.

Nach dem dynamischen Sprachmodell ist das Subjekt der Bewegung die Zeit, die für eine Person an einem bestimmten Punkt im Raum vergeht, z. B. im Englischen (time flies). In diesem Konzept wird die Zeit als eine bestimmte Substanz dargestellt, die sich an einer Person vorbei (oder durch sie hindurch) bewegt, die dieser Bewegung passiv gegenübersteht (Segin, 2003; Baran, Zymomria M. I., Bilous, Zymomria I. M., 2008).

Eigenschaften der Zeit als abstrakte Kategorie werden hauptsächlich in Form von metaphorischem Vokabular angezeigt. Der Kern metaphorischer Modelle sind sprachliche, übliche Metaphern, also in der Sprache etablierte Metaphern, die von allen Sprechern problemlos verstanden werden und für ein solches Verständnis keinen allzu ausführlichen Kontext erfordern (Orlova, 1999; Baran, Zymomria M. I., Bilous, Zymomria I. M., 2008).

Der Raum ist mit Zeitmarken gefüllt. In diesen Beispielen spiegelt sich eine weitere Qualität des Raum-Zeit-Kontinuums wider – die untrennbare Verbindung zwischen Zeit und Raum.

Dieser Aspekt wird am genauesten im statischen Modell der Zeitbewegung dargestellt, wo er dem Raum (Felder, Straßen usw.) assimiliert wird. Nach diesem Modell ist das Subjekt der Bewegung eine Person, die sich entlang einer Leinwand (Raum, Zeitlinie, Zeitlinie) bewegt, auf der Zeitabschnitte-Orientierungspunkte markiert sind, z.B., um auf den Straßen der Zeit zu wandeln. Zeitabschnitte wie der Beginn des neuen Jahres, der nächste Tag, der Übergang zu diesem Tag, eine schwierige Woche erwartet uns usw. lassen den Schluss zu, dass sich eine Person in einer solchen Interpretation in die Zukunft bewegt (Shchyglo, 2008).

Das statische Modell umfasst auch Ausdrücke: Gegenwart, Vergangenheit,

Zukunft. Sie können als Markierungen auf der Zeitleiste dargestellt werden. Zusammen mit ihnen wird häufig eine Präposition mit der Bedeutung verwendet, etwas oder jemanden im Weltraum zu finden, und sie selbst beantworten die Frage „Wo?“.

Im synchronen Sprachmodell sind die Bewegungssubjekte Zeit und Mensch, die sich im Raum parallel und in die gleiche Richtung bewegen. Zum Beispiel auf Englisch (to keep up to date, to keep up with the times).

So wird beispielsweise Bewegung verwendet, um sprachliche Zeitmodelle auszudrücken, für die viele Sprachen der Welt ein metaphorisches Modell verwenden, bei dem Zeit als ein bestimmtes Phänomen dargestellt wird, das sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit bewegt, und sogar in diesen Metaphern, in denen Zeit vorhanden ist. Im Vergleich zum Raum ist Bewegung vorhanden – ein Mensch bewegt sich, bewegt sich durch das "Netz der Zeit" oder folgt seinem „Lebensweg“ (Vasina, 2011; Kopystianska, 2012).

Für die Bewegungskategorie in multisystemischen Sprachen ist der häufigste Ausdruck ein Verb. Betrachten wir die Gesetzmäßigkeiten der Umsetzung der Bewegungssemantik mit Hilfe verbaler Mittel (Poslawska, 2006).

Bewegungsverben werden danach klassifiziert, welche Aspekte der nichtsprachlichen Situation im Zusammenhang mit Bewegung sie in ihrer Bedeutung widerspiegeln. Der Begriff der Bewegung ist weit gefasst und wird als eine Existenzform der Materie verstanden (Poslavska, 2006).

Dieses Konzept umfasst alle im Universum stattfindenden Veränderungen und Prozesse, angefangen bei der einfachen Bewegung bis hin zum Denken. Diese Gruppe weist noch kein eindeutiges Merkmal auf: Es gibt keine einheitliche Meinung zu den Prinzipien der Auswahl und Abgrenzung der Verben dieser Gruppe, ihre quantitative Zusammensetzung wird auf unterschiedliche Weise festgelegt.

Als führende allgemein anerkannte Kriterien zur Identifizierung der semantischen Struktur von Bewegungsverben werden verschiedenste Merkmale unterschieden: Bestimmtheit und Unsicherheit, Konkretheit und Abstraktheit, Vielfältigkeit und Nichtmehrheit, Direktionalität und Nichtrichtung (Mitrofanova, 2011).

Linguisten versuchen, zwischen den Konzepten Bewegung und Transposition zu unterscheiden, Bewegung wird jedoch nicht als mechanische Bewegung verstanden, sondern hängt vom Vorhandensein oder Fehlen korrelativer Artenpaare im Verbsystem oder von der Transitivität/Intransitivität des Verbs ab (Kopystianska, 2012; Mitrofanova, 2011).

In einigen Sprachstudien wird die Einteilung der Verben in Abhängigkeit von der Bewegung des Subjekts oder Objekts vorgeschlagen. Es wird darauf hingewiesen, dass intransitive Verben die Bewegung des Subjekts anzeigen und transitive Bewegungsverben nur die Bewegung des Subjekts, nur des Objekts oder sowohl des Subjekts als auch des Objekts anzeigen können (Berdina, 2013).

Die Bewegungsrichtung in der Sprachforschung unterliegt einer erheblichen Fragmentierung und Trennung ihrer Komponenten. Moderne Linguisten unterscheiden zwischen „spezifisch gerichteter und undefinierter gerichteter Bewegung“. Konkret gerichtete Bewegungen werden in Bewegungen nach unten, oben, entlang der Kante usw. unterteilt (Pavlyshenko, 2017)

Bewegungsverben sind eine Gruppe von Verben, die semantisch, morphologisch und kategorisch miteinander verbunden sind. Diese Gruppe von Verben kann eine Bewegung in eine Richtung und zurück, eine Bewegung in verschiedene Richtungen oder eine Bewegung im Kreis anzeigen.

Die Richtungskategorie ist in Aspekte unterteilt: die allgemeine Richtung oder Nichtrichtung der Bewegung (unidirektionale, multidirektionale, ungerichtete Bewegung), die räumliche Beziehung zwischen zwei sich bewegenden Objekten, die Bewegungsrichtung relativ zu einem als ruhend betrachteten Objekt (Shpenyuk, 1995). Versuche, die Richtung zu klassifizieren, zeigen die Bedeutung dieses Merkmals für Bewegungsverben.

In der sprachwissenschaftlichen Untersuchung der Bewegung wird die Frage nach dem Unterschied zwischen einer Art und einer Wirkungsweise betrachtet. Die Meinung über den Unterschied zwischen Art und Wirkungsweise wurde in den Arbeiten einer Reihe von Wissenschaftlern entwickelt.

Art und Methode der Einflussnahme unterscheiden sich grundsätzlich in der

Ausdrucksweise. Die grammatikalische Kategorie der Arten umfasst den gesamten verbalen Wortschatz (Mitrofanova, 2011).

Gegensätzliche Typen können innerhalb eines Lexems, innerhalb einer lexikalischen Bedeutung gefunden werden. Dieser Kontrast hat seine eigene Grundlage im System der grammatikalischen Formen, dem System der grammatikalischen Ausdrucksmittel spezifischer Bedeutungen.

Die Unterscheidung zwischen Art und Wirkungsweise ist vor allem deshalb wichtig, weil sie es uns ermöglicht, den Zusammenhang und die Interaktion dieser Kategorien in Sprachen aufzudecken. Im Ausdruck divergierend, konvergieren Art und Art der Handlung, konvergieren inhaltlich.

Als Ergebnis der konzeptionellen Analyse der Ausdrucksmittel der Semantik der Bewegung wurde festgestellt, dass die Bewegung bereits auf ihrer Ebene eine Beschreibung in ihrer ganzen Vielfalt erhält, die mit dem Begriff der Modifikation verbunden ist. Unter „Modifikation“ versteht man eine implizite Spezialisierung des Bewegungsgedankens in der semantischen Struktur des ursprünglichen (einfachen) Verbs, sowie eine explizite Bedeutungsänderung lexikalischer Einheiten (Verben) unter dem Einfluss eines angehängten Partikels dazu im Phrasalverb. Dies zeigt, dass Bewegungsmodifikationen auf zwei Ebenen stattfinden: nur auf der Ebene der ursprünglichen, nicht abgeleiteten Verben (interne Modifikation) und auf der Ebene der Phrasalverben, die Einheiten der analytischen Ableitung sind (externe Modifikation) (Ivanitska, 2010; Shpenyuk, 1995).

Die Kognitionswissenschaft trägt mit ihren Ergebnissen zum Verständnis der metaphorischen Bewegung bei, die nicht nur als figurative Darstellung der Zeit und ihres Verlaufs interpretiert wird, sondern auch des emotionalen Zustands einer Person, der hauptsächlich mit Hilfe von Phraseneinheiten ausgedrückt wird, die in werden im Folgenden in dieser Arbeit analysiert.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Der Begriff "Bewegung" hat eine sehr weitreichende Bedeutung und kann als

jede Entwicklung, Interaktion und Zustandsänderung von Objekten, die durch diese Interaktionen hervorgerufen wird, betrachtet werden. Aufgrund ihrer Universalität spiegelt sich die Bewegung ganz natürlich im menschlichen Bewusstsein wider und wird durch ein reiches Arsenal an sprachlichen Mitteln ausgedrückt, darunter das Verb als Träger der Idee eines dynamischen Prozesses. Von allen Wortarten ist das Verb die komplexeste und umfangreichste, da es die vielfältigsten Möglichkeiten bietet, das Leben in seiner Entwicklung und kontinuierlichen Bewegung anschaulich zu beschreiben, und die in den Verben der Bewegung aufgedeckten Regelmäßigkeiten tragen zur Lösung vieler wichtiger theoretischer Fragen bei. In ihrer Grundbedeutung gehören die Bewegungsverben zur semantischen Klasse der aktiven Handlungsverben. Seltener können sie sich auf natürliche Prozesse im übertragenen Sinne oder auf die angeborene Fähigkeit, sich zu bewegen, beziehen (meist multidirektionale Verben).

Als Ergebnis der konzeptionellen Analyse der Ausdrucksmittel der Semantik der Bewegung wurde festgestellt, dass die Bewegung bereits auf ihrer Ebene eine Beschreibung in ihrer ganzen Vielfalt erhält, die mit dem Begriff der Modifikation verbunden ist. Unter „Modifikation“ versteht man eine implizite Spezialisierung des Bewegungsgedankens in der semantischen Struktur des ursprünglichen (einfachen) Verbs, sowie eine explizite Bedeutungsänderung lexikalischer Einheiten (Verben) unter dem Einfluss eines angehängten Partikels dazu im Phrasalverb. Dies zeigt, dass Bewegungsmodifikationen auf zwei Ebenen stattfinden: nur auf der Ebene der ursprünglichen, nicht abgeleiteten Verben (interne Modifikation) und auf der Ebene der Phrasalverben, die Einheiten der analytischen Ableitung sind (externe Modifikation).

Darüber hinaus erhalten Einheiten mit der Semantik der Bewegung bildlich eine übertragbare metaphorische Bedeutung im Zusammenhang mit dem Übergang von einem räumlichen Plan zu einem zeitlichen oder emotional-abstrakten.

KAPITEL 2. STRUKTURELLE UND SEMANTISCHE MERKMALE LEXIKALISCHER EINHEITEN MIT DER BEWEGUNGSSEMANTIK IM DEUTSCHEN

2.1 Strukturmerkmale des deutschen Wortschatzes mit Bewegungssemantik

Der Bewegungsbegriff zeichnet sich durch Universalität aus und ist als Ausdruck der Organisationsform der Materie ein wichtiger Bestandteil des Weltbildes. Universelle Konzepte begannen sich in der Antike zusammen mit Sprache und Denken zu bilden, sodass sie als „Primärkonzepte“ bezeichnet werden können (Ivanitska, 2010; Seguin, 2003).

In dieser Studie wurden die strukturellen Merkmale der Bewegungsbenennungen analysiert, und es wurde festgestellt, dass die Ableitungen eine ziemlich wichtige Rolle spielen. Da die Ableitungen verschiedener Wortarten analysiert wurden, nämlich Verben, Substantive, Adjektive und Adverbien, kann man sagen, dass die Ableitungen von Verben große Vorteile haben (Vorteile beziehen sich auf die Wortbildungsaktivität dieser Wortart). Wenn das Verb zum ersten Grad seiner Wortbildungsaktivität gehört, beeinflusst es die Lautstärke und die Tiefe. In diesen Fällen wird das Verb in Substantive und Adjektive umgewandelt und zeigt so die fruchtbarsten Ergebnisse im Bereich der Substantivwörter. Es wurde festgestellt, dass 40% aller Substantive einen verbalen Ursprung haben. Adverbien sind der schwächste Zweig der Verbbildung. (Shpenyuk, 1995, S. 32).

So können lexikalische Einheiten mit der Semantik der Bewegung zu verschiedenen Wortarten gehören: Verben (*gehen, bewegen*), Substantive (*Bewegung, Lauf, Flug*), Adjektive oder Adverbien (*gehend, weitgehend*) usw., zu denen auch verbale Nominierungen gehören quantitativ dominant.

Strukturell sind sie strukturell einfach (*gehen, fliegen, kriechen, laufen*), wobei Verben aus einer Wurzel und einem grammatikalischen Suffix sowie Ableitungen bestehen, die das Ergebnis von Suffixierung (*Bewegung*), Konversion (*das Laufen*) und

affixloser Bildung sein können (*Lauf, Flug*) oder Wortzusammensetzung (*Spaziergang*).

Semantisch gehören die strukturell einfachen Verben zu gehen, zu spazieren zu den am häufigsten verwendeten Verben der deutschen Sprache, die eine elementare Form der Bewegung im Raum ausdrücken.

Es wurde eine Strukturanalyse durchgeführt, die eine offensichtliche strukturelle Zugehörigkeit zu abgeleiteten oder nicht abgeleiteten Wörtern ergab. So ist insbesondere der abgeleitete Charakter der Bildung charakteristisch für viele deutsche Bewegungsverben, beispielsweise ergaben wortbildende Nester mit den Eckpunkten *zu gehen, zu spazieren* mindestens 94 Verben (92 bzw. 5).

Es wurde festgestellt, dass Verbableitungen hauptsächlich durch drei Arten von Beziehungen organisiert sind: räumliche, zeitliche und speziell-resultative Beziehungen, die für Ableitungen mit den Eckpunkten *zu gehen, zu spazieren* charakteristisch sind.

In den Wortbildungsstrukturen abgeleiteter Verben von Wortbildungsnestern mit Eckpunkten *zu gehen, zu spazieren* werden 117 Bedeutungen realisiert, von denen insbesondere mit dem Erwerb eines neuen konstruktiven Elements (hauptsächlich Verben werden Präfixe vorangestellt) dies möglich ist Geben Sie der Bedeutung einen neuen Aspekt, da beispielsweise die folgende Reihe strukturell abgeleiteter Verben eine räumliche Bewegung nach innen bezeichnet: *zu hierhergehen, zu hineingehen, zu reingehen, zu einwärtsgehen, zu hierinspazieren* usw., die je nach Präfix kann semantisch in eine Reihe anderer differenziert werden.

Als Ergebnis der Analyse der Ableitungen der deutschen Sprache, nämlich wenn wir von oben beginnen, wurden räumliche, zeitliche und spezialresultative wortbildende Verbindungen gefunden, insgesamt 92. Darunter:

Räumliche Wortbildungszusammenhänge:

1. „mit einem bestimmten Ziel irgendwohin gehen (schwimmen, tanzen)“: *zu gehen*;
2. „einen Ort verlassen; weggehen“: *zu gehen, zu hingehen, zu fortgehen, zu davongehen zu weggehen, zu losgehen*;

3. „direkt zu einer bestimmten Station gehen“: *zu durchgehen*;
4. „mit jemandem gehen, jemanden begleiten und hinter, vor oder nebenher gehen“: *zu hergehen, zu nachgehen, zu hinterhergehen, zu mitgehen*;
5. „unter etwas stehen“: *zu dartortingehen*;
6. „unter etwas stehen“: *zu dartortingehen*;
7. „einen bestimmten Weg in eine bestimmte Richtung gehen“: *zu entlanggehen*;
8. „den falschen Weg gehen“: *zu fehlgehen, zu irregehen*;
9. „wachsen, Wurzeln schlagen“: *zu angehen, zu aufgehen*;
10. „to go home“: *zu heimgehen*;
11. „zu jemandem gehen, besuchen“: *zu hingehen, zu vorbeigehen*;
12. „zurückgehen“: *zu hintergehen*;
13. „mitgehen“: *zu langehen*;
14. „um rückwärts zu gehen“: *zu rückwärtsgehen*;
15. „vor jemand anderem irgendwohin gehen“: *zu vorausgehen*.

Zeitliche semantische Merkmale:

1. „ohne (große) Pause weitermachen“: *zu durchgehen*;

Speziell resultierende semantische Merkmale:

1. „senden (per Post)“: *zu ausgehen, zu abgehen, zu zugehen*;
2. „von jemandem vorgebracht, geäußert, vorgeschlagen werden“: *zu ausgehen*;
3. „eine gewisse (unangenehme) Wirkung haben“: *zu beigehen*;
4. „verschwinden“: *zu weggehen, zu untergehen*;
5. „ausverkauft sein“: *zu weggehen*;
6. „verwendet werden“: *zu weggehen*;
7. „etwas als Ziel nehmen“: *zu losgehen, zu drauflosgehen*;
8. „mit Drohung oder Gewalt gegen jemanden handeln“: *zu losgehen*;
9. „interferieren“: *zu vorgehen, zu dazwischengehen*;
10. „abnehmen (und schließlich verschwinden)“: *zu zurückgehen, zu zusammengehen*;
11. „lockern“: *zu abgehen*;

- 12., „sterben“: *zu dahingehen, zu untergehen, zu totgehen, zu hopsgehen, zu verschüttgehen, zu hinterübergehen, zu draufgehen, zu hingehen;*
- 13., „zur Sache kommen“: *zu drangehen;*
- 14., „ausgegeben werden“: *zu draufgehen;*
- 15., „verstanden werden“: *zu eingehen;*
- 16., „für das Tuch bezahlen“: *zu eingehen;*
- 17., „verloren gehen“: *zu hopsgehen;*
- 18., „nicht treffen“: *zu fehlgehen;*
- 19., „zerbrechen, auseinanderfallen“: *zu kaputtgehen, zu auseinandergehen;*
- 20., „sich irren“: *zu fehlgehen;*
- 21., „verraten“: *zu fremdgehen;*
- 22., „aus (Vorwahl-)Kampf, Konkurrenz, Krise usw. positiv hervortreten“: *zu hervorgehen;*
- 23., „übertreffen“: *hinausgehen;*
- 24., „wütend werden“: *zu hochgehen;*
- 25., „von der Polizei freigegeben werden“: *zu hochgehen, zu hopsgehen;*
- 26., „nichts tun“: *zu müßiggehen;*
- 27., „jemanden, etwas verfolgen“: *zu nachgehen;*
- 28., „sorgfältig prüfen“: *zu nachgehen;*
- 29., „lange an jemanden denken“: *zu nachgehen, zu umgehen;*
- 30., „fallen“: *zu niedergehen;*
- 31., „am Horizont erscheinen“: *zu aufgehen;*
- 32., „offnen“: *zu aufgehen;*
- 33., „verschlechtern“: *zu rückwatsgehen;*
- 34., „die Beziehung brechen“: *auseinandergehen;*
- 35., „Wilderei betreiben; ohne Erlaubnis die Grenze überschreiten“: *zu schwarzgehen;*
- 36., „kein Risiko eingehen, etwas tun, wenn man sicher ist, dass kein Risiko besteht“: *zu sichergehen;*
- 37., „zum Eigentum eines anderen werden“: *zu übergehen;*

- 38.,,im Umlauf sein, von einem zum anderen verbreiten“: *zu umgehen*;
 39.,,über dem Horizont verschwinden“: *zu untergehen*;
 40.,,ertrinken“: *zu untergehen, zu verschüttgehen*;
 41.,,verschwinde; spurlos verschwinden“: *zu verschüttgehen*;
 42.,,verhaftet werden“: *zu verschüttgehen*;
 43.,,den Anruf entgegennehmen“: *zu drangehen*;
 44.,,fortschreiten“: *zu vorangehen, zu vorwärtsgehen*;
 45.,,vereinen, gemeinsam handeln“: *zu zusammengehen*.

Das Verb gehen ist das produktivste aller abgeleiteten Verben.

Die Anzahl der Ableitungen mit der Wortbildungsbedeutung „als formatives Verb bezeichnete objektive Handlung“ komplexe Nomina im Nominativ mit verbindender semantischer Verknüpfung (*nomina actionis*) beträgt im Deutschen: *das Gehen* „schrittweises Sichfortbewegen auf den Füßen in aufrechter Haltung“, „Schritt für Schritt Bewegung auf den Füßen im aufrechten Stand“, *die Gehbewegung* „Bewegung, wie sie beim Gehen gemacht wird“ „Gehbewegung“, *die Gehminute* „Fußminute“ „ein Minutenspaziergang“, das Spazierengehen „a walk“, *die Spazierfahrt* „Fahrt in die Umgebung, die zur Erholung, zum Vergnügen unternommen wird“ „Fahrt an einen Ort, der zur Entspannung, zum Vergnügen gedacht ist“, *der Spaziergang* „Gang zur Erholung, zum Vergnügen“ „Gehen zum Vergnügen“, *der Spazierritt* „Ausritt“, „Ausritt“.

Im Deutschen gibt es 6 Ableitungen mit der Bedeutung „die Person als Ausführende einer bestimmten durch das aktive Verb benannten Handlung“ (*nomina agentis*): *die Gehbehinderte* „weibliche Person, die gehbehindert ist“ „behinderte Frau, die nicht gehen kann“, *der Gehbehinderter* „männliche Person, die gehbehindert ist“ „ein behinderter Mann, der nicht gehen kann“, *der Spaziergänger* „jemand, der einen Spaziergang macht“ „einer, der geht“, die Spaziergänger „weibliche Form zu Spaziergänger“ „eine wandelnde Frau“, *der Spaziergeher* „Spaziergänger“, „eine, die geht“, die *Spaziergeherin* „weibliche Form zu Spaziergeher“ „eine wandelnde Frau“.

Dies führt auch in der deutschen Sprache zu einer sehr komplexen semantischen Kategorisierung lexikalischer Einheiten mit der Bewegungssemantik.

2.2 Semantische Kategorien lexikalischer Einheiten der deutschen Sprache mit der Semantik der Bewegung

Die Erforschung des Bewegungsbegriffs in den Geisteswissenschaften hat überwiegend eine philosophische und kulturelle Ausrichtung. Einzelne sprachliche Erkundungen sind eher die Ausnahme als die Regel. Die Bewegung wurde hauptsächlich im Kontext der grammatikalischen Mittel ihrer Aktualisierung betrachtet, doch mit der Bildung des anthropozentrischen Paradigmas und dem Aufkommen kognitiv-diskursiver Studien erhielt die Untersuchung des Bewegungsbegriffs einen neuen Klang.

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Untersuchung des Bewegungsbegriffs liegt darin, sich nicht nur auf die Daten allgemeiner Wörterbücher zu beziehen, die sich normalerweise auf Begriffe beschränken, sondern auch auf die etymologischen Daten enzyklopädischer Wörterbücher, die die Ebene von Begriffen erreichen. Auch im Rahmen dieser Studie halten wir es für angemessen, sich auf die Meinung über die „komplexe Struktur des Phänomens des Begriffs“ zu stützen, das Verständnis des Begriffs als eine mentale Formation, in der „wertvoll, bildwahrnehmungsmäßig und begrifflich“ ist „Komponenten“ unterschieden werden.

Es ist behauptet, dass der Begriff der Bewegung aus Sicht der Etymologie der indogermanischen Sprachen zwei Bedeutungen hat:

a) Bezeichnungen von „Segment“, „von und nach“, „Maße“, Primärlänge werden auf die Idee der Bewegung im Allgemeinen übertragen;

b) Verschiedene Bezeichnungen von „Punkten“ und „Abschnitten“ der Bewegung (nicht Bewegung als Dauer) können zu generischen Bezeichnungen des Bewegungsbegriffs werden.

Im Allgemeinen haben die Nominierungen der Bewegung einen vielfältigen (manchmal völlig unterschiedlichen) und unvollständig nachvollziehbaren Ursprung.

In der Anfangsphase der Begriffsbildung über die uns umgebende Welt wird

Bewegung als übernatürliche Kraft, als abgrenzende Einheit interpretiert. ist die Abgrenzung von Ereignissen, sowohl natürlichen als auch mit dem menschlichen Leben zusammenhängenden Ereignissen, die „zu einer verbalisierten Version des Begriffs, zu einem bestimmten Aspekt davon und zu dem, was die Grundlage des Namens bildete“, geworden sind (Kopystianska, 2012).

Die Etymologie von Wörtern, die Bewegung in verschiedenen Sprachen bezeichnen, ist unterschiedlicher Natur. Es handelt sich darum, dass das intraformale Merkmal in den Konzepten, das die Grundlage für den Namen bildete, im Nachhinein definiert wird, wenn man es durch das Prisma der Onomasiologie und der Wortbildung betrachtet. „Allein die Wahl einer begrifflichen Intraformalfunktion“. erfolgte im Prozess der Bildung eines sich wiederholenden Erfahrungsmerkmals, das aus seiner ganzheitlichen Wahrnehmung geformt wurde“ (Kopystianska, 2012).

Die interne Form der Lexembewegung impliziert die Betonung der Verteilungsfunktion, die Abgrenzung von Ereignissen. Im Gegensatz zu anderen Sprachen, in denen bei der Nominierung das konzeptionelle Merkmal der „Zyklizität“ oder „Allumfassend“ in den Vordergrund trat, erwarb die Bewegung in der Sprache Zeichen der Abstufung, die Bezeichnung entsprechender Unterteilungen und Segmente, die bestimmten Werten der Sprache entsprachen gemessene Größe auf einer Skala, die eine lineare Ausrichtung hatte.

Wenn man den Begriff der Bewegung als eine höchst abstrakte Einheit betrachtet, die jeder visuellen und sensorischen Grundlage zu entbehren scheint, ist es wichtig Semantik zu berücksichtigen. Die Semantik der Bewegung in der modernen deutschen Sprache wird differenziert: nach der Art der Bewegung; nach dem Standort des Motivs; nach dem Standort des Objekts; bezüglich der Anwendung oder Nutzung von Fahrzeugen; nach Körperposition bei Fahrzeugen.

Basierend auf den oben genannten und ausgewählten strukturell-semantischen Kategorien lexikalischer Einheiten des abgeleiteten Plans mit der Semantik der Bewegung ist ihre semantische Verzweigung von großer Bedeutung und wird in die folgenden semantischen Gruppen einbezogen, die verschiedene Bewegungsarten bezeichnen:

1) „sich horizontal bewegen“ mit der Unterbedeutung „Entfernung“ (*zu abgehen, zu auseinandergehen, zu abgehen, zu auseinandergehen, zu heruntergehen*).

2) „sich nähern“ (*zu hergehen, zu entgegengehen, zu rangehen, zu gehen, zu herangehen*);

- „Ankunft“: (*zu beigehen, zu eingehen, zu hergehen, zu herübergehen*);

- Bewegung vom Anfangspunkt zum Endpunkt (*zu herumgehen, zu rübergehen, zu rumgehen, zu umhergehen*);

- „das Ziel erreichen“ (*zu beigehen, zu eingehen, zu hergehen, zu herübergehen*).

4) „Bewegung relativ zu einem Gegenstand mit Innenvolumen“ mit einer so spezifizierten Unterbedeutung „Bewegung nach außen“ (*zu ausgehen, zu herausgehen, zu hinausgehen, zu rausgehen, zu auswärtsgehen*).

5) „Bewegung in der vertikalen Ebene“ mit der Unterbedeutung „Abwärtsbewegung“ (*zu runtergehen, zu daruntergehen, zu heruntergehen, zu abwärtsgehen, zu herniedergehen, zu hinteruntergehen*);

6) „Bewegung in der vertikalen Ebene“ mit der Unterbedeutung „Bewegung nach oben“ (*zu vorangehen, zu emporgehen, zu hochgehen, zu hinaufgehen, zu aufwärtsgehen*).

7) „Bewegung relativ zu einem Gegenstand mit Innenvolumen“ mit der Unterbedeutung „Bewegung durch den Gegenstand“ (*zu durchgehen, zu dahingehen, zu herumgehen, zu hindurchgehen*);

8) „Bewegung relativ zu einem Objekt mit äußerem Volumen“, was wiederum 2 spezifizierte Unterbedeutungen hat:

8.1) „Bewegung um das Objekt herum“ (*zu darübergehen, zu herumgehen, zu umgehen*);

8.2) „zu vorbeigehen, zu vorübergehen“.

1) „Bewegung in radialer Richtung“ – „Wirkungsrichtung von den Seiten zur Mitte“ (*zu rangehen, zu gehen*).

Charakteristisch für die deutsche Sprache ist auch die zeitliche Bedeutung (*zu gehen, zu vorbeigehen, zu vorübergehen*).

Es wurden auch eine Reihe speziell resultierender Werte entdeckt:

- 1) „für bestimmte Eigenschaften voll verantwortlich sein“ (zu *zusammengehen*);
- 2) „suchen, entdecken“ (zu *hineingehen*);
- 3) „von Geburt an einer bestimmten Nationalität angehören“ (zu *hervorgehen*).
- 4) „etwas weiter tun“ (zu *dariübergehen*, zu *weitergehen*, zu *fortgehen*);
- 5) „etwas anfangen“ (zu *ausgehen*, zu *beigehen*, zu *losgehen*, zu *abgehen*, zu *darangehen*, zu *angehen*, zu *herangehen*, zu *übergehen*);
- 6) „angreifen, auf jemanden losgehen“ (zu *hineingehen*);
- 7) „vorangehen“ (zu *vorangehen*, zu *voraufgehen*, zu *vorausgehen*, zu *vorwärtsgehen*, zu *vorgehen*);
- 8) „bankrott gehen“ (zu *bankrottdehen*, zu *pleitegehen*);
- 9) „jemandem beitreten“ (zu *eingehen*)
- 10) „zurückgehen“
- 11) „treffen“ (zu *zusammengehen*);
- 12) „mit jemandem, etwas einverstanden sein“ (zu *einiggehen*);
- 13) steigen, wachsen („zu *raufgehen*“).

Die produktivste speziell-resultative Wortbildungsbedeutung in der deutschen Sprache ist „etwas anfangen“.

Was die spezifischen wortbildenden bildlichen Bedeutungen der deutschen Sprache betrifft, so handelt es sich um „eine zeitbezogene“: *durchgehend* „ohne zeitliche Unterbrechung“, *vorübergehend* „nur zeitweilig, nur eine gewisse Zeit daurend; momentan“ „vorübergehend, nur für eine bestimmte Zeit“, *umgehend* „sofort, so schnell wie möglich, ohne jede Verzögerung beführend“ „sofort, so schnell wie möglich, ohne Verzögerung“.

Darüber hinaus erwiesen sich lexikalische Einheiten mit Bewegungssemantik als recht produktiv bei der Bildung von phraseologischen Einheiten, die neben der wörtlichen Bewegung weitere metaphorische Zeichen ausdrücken, auf die wir uns im nächsten Abschnitt konzentrieren werden arbeiten.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

In der deutschen Sprache werden Wörter, die Bewegung bezeichnen, nach verschiedenen Merkmalen unterschieden. Es dominieren Verben und darauf basierende Substantive und Adjektive. Sie werden auf Deutsch ausgedrückt:

- einzelne unidirektionale motorische Aktion mit Prozesssemantik;
- ungerichtete Bewegung mit der Bedeutung von Handlung als Möglichkeit;
- eine Aktion, die aus zwei Phasen besteht: Hin- und Rückbewegung;
- die Tatsache des Namens der Aktion.

Die Semantik der analysierten Einheiten bildet in der Regel durch die Parameter „Bewegungsrichtung“, „Bewegungsart“, „Bewegungsabhängigkeit/-unabhängigkeit“, „Bewegungsintensität“ und „Bewegungsrichtung“ usw., auch unter Berücksichtigung des Positionsunterschieds des Sprechers selbst, relativ zu dem, zu dem die Bewegung stattfindet. Diese Synonyme führen zu semantischen und stilistischen Variationen, die das Auftreten neuer inhaltlicher Schattierungen bewirken, und sind auch durch die Semantik der Bewegungsintensität gekennzeichnet. Strukturell überwiegen unter den untersuchten Einheiten Derivate, die durch Suffixierung und Präfixierung gebildet werden.

KAPITEL 3.

BESONDERHEITEN DER PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN MIT DER SEMANTIK DER BEWEGUNG IN DER DEUTSCHEN SPRACHE

3.1 Semantische Klassifizierung der phraseologischen Einheiten für Bewegung im Deutschen

Die in dieser Arbeit analysierten Phraseologiewechsel wurden anhand einer kontinuierlichen Stichprobe aus Wörterbüchern ausgewählt: der deutschen Online-Ressource „Redensarten Index“. Für die Analyse wurden Phraseologiewendungen mit Bewegungskomponenten in der deutschen Sprache ausgewählt, die in diesem Abschnitt dargestellt werden. Insgesamt wurden 232 Wörter der deutschen Sprache analysiert. Sie werden auf semantische und strukturelle Merkmale analysiert.

Die Strukturmerkmale werden im nächsten Unterabschnitt der Studie beschrieben, während wir in diesem die semantischen Kategorien zusammenfassen, die in der untersuchten Kategorie der phraseologischen Einheiten hervorstechen.

Daher erfolgte die Systematisierung von der phraseologischen Einheiten mit der Bewegungssemantik unter Berücksichtigung sowohl der Semantik einer einzelnen Komponente als auch der Semantik der Phraseologieeinheit als Ganzes.

Die Verallgemeinerung der Semantik phraseologischer Einheiten ermöglichte die Unterscheidung folgender semantischer Kategorien nach dem semantischen Prinzip.

Daher bezeichnen die untersuchten Einheiten:

1) Bewegung im Raum mit einer bestimmten Richtung – *über Stag gehen* „das Segel ausrollen (gegen den Wind)“, *auf die Rolle gehen* „zur Party gehen“, *auf die Piste gehen* „gehen feiern“, *von der Fahne gehen* „gehen weg“,

2) Einfluss: *an die Nerven gehen* „auf die Nerven einwirken“,

3) eine Leistungsänderung, unter denen hervorstechen :

- *positiv-resultativ: in Führung gehen* „im Wettbewerb die Nase vorn haben“,
ins Tuch gehen „reich werden“,

- *negativ-resultativ*: *ins Auge gehen* „to end badly“, *flöten gehen* „sich verlaufen“, *in den Arsch gehen* „sich brechen“, *aus dem Leim gehen* „sich brechen (Freundschaft)“, *in die Falle gehen* „sich täuschen lassen“, *in die Wicken gehen* „schief gehen, scheitern“, *zu Bruch gehen*, *in die Binsen gehen* „kein Erfolg haben“,

4) Bewegung in der Zeit – *ins Aschgraue gehen* „sehr weit gehen“, *zur Neige gehen* „bis zum Ende“, *ins Land gehen / ziehen* „die Zeit ist abgelaufen“,

5) emotional und psychologisch und – *an die Substanz gehen* „erschöpft sein“, *die Wogen gehen hoch* „sich viel Sorgen machen“, *auf die Palme gehen* „sich ärgern“, *in die Höhe gehen* „sich ärgern“, (aufwärts), (Bewegung - Erhöhung des emotionalen Stresses).

Was die letzte Kategorie betrifft: Wenn die Bewegung metaphorisch in die Kategorie des emotionalen und psychologischen Zustands einer Person uminterpretiert wird, ist es natürlich und universell, die Aufwärtsbewegung als positiv zu verstehen (z.B. steigt die Stimmung) und nicht als Abwärtsbewegung Bewegung als negativ, was auch hier beobachtet wird: z.B. *den Jordan runter gehen* „sterben“, *in die Knie gehen* „aufgeben“, obwohl die Aufwärtsbewegung auch mit einer Steigerung der Intensität des Gefühlszustandes einhergehen kann, was insbesondere mit einem Wutzustand einhergehen kann.

Semantische Merkmale sind auch an der Untersuchung struktureller Merkmale von Ausdruckseinheiten beteiligt, deren Ergebnisse im nächsten Unterabschnitt der Arbeit vorgestellt werden.

3.2 Besonderheiten der Struktur von phraseologischen Einheiten, die Bewegung im Deutschen bezeichnen

Die Studie ergab, dass die analysierten Phraseologiewendungen gemäß der strukturell-semantischen Klassifikation in Phraseologiefusionen, phraseologische Einheiten und Phraseologiekombinationen unterteilt werden können. Bei der Analyse von Ausdrücken der deutschen Sprache wurden folgende quantitative Daten ermittelt:

1) Phraseologische Fusionen (33 %): *Gassi gehen* „mit dem Hund spazieren gehen“, *ins Ohr gehen* „leicht zu merken (über die Melodie)“, *Kapores gehen* „sterben“, *ins Auge gehen* „schlecht enden“, *stempeln gehen* „arbeitslos sein“, *ins Tuch gehen* „reich werden“, *flöten gehen* „sich verlaufen“, *ums Ganze gehen* „sehr wichtig sein“, *auf die 17 gehen* „in die Badewanne gehen“, *in den Arsch gehen* „to break“, *aus dem Leim gehen* „um (Freundschaft) zu brechen“, *in die Falle gehen* „um getäuscht zu werden“, *über Stag gehen* „um das Segel auszurollen (gegen den Wind)“, *in die Binsen gehen* „um ein Versager zu sein“, *auf die Rolle gehen* „auf eine Party gehen“, *auf die Piste gehen* „feiern gehen“, *ins Aschgraue gehen* „sehr weit gehen“, *Hasenjagd gehen* „mit einer Frau zum Zweck des sexuellen Kontakts flirten“, *auf die Palme gehen* „sich ärgern“, *in die Wicken gehen* „schief gehen, scheitern“, *auf Bauernfang gehen* „sich ungeschickt täuschen“, *auf den Strich gehen* „sich prostituieren“, *in die Höhe gehen* „sich ärgern“, *um den Pudding gehen* „ein wenig laufen“, *auf die Pirsch gehen* „mit einer Frau zum Zweck des sexuellen Kontakts flirten“, *die Wellen gehen hoch* „sich viel Sorgen machen“, *in Sack und Asche gehen* „um Buße zu tun.“ „, *einen schnorcheln gehen* „to go drink Alcohol“, *den Jordan runter gehen* „to die“, *ins Land gehen / ziehen* „the time is up“, *sich an die Wolle gehen* „to argument“;

2) Ausdruckseinheiten (34 %): *in sich gehen* „denken, nachdenken“, *ins Geld gehen* „sehr reich sein“, *von Bord gehen* „seine Position verlassen; sein Arbeitsverhältnis kündigen“, *zu Bruch gehen* „zu scheitern“, *vor Anker gehen* „sich niederlassen“, *zur Sache gehen* „sich konkret ausdrücken“, *zur Neige gehen* „zu Ende gehen“, *ins Wasser gehen* „sich im Wasser umbringen“, *in die Knie gehen* „aufgeben“, *in die Luft gehen* „explodieren“, *über Bord gehen* „verloren gehen“, *durchs Feuer gehen* „eine schlechte Erfahrung durchmachen“, *vor die Hunde gehen* „umkommen“, *wie auf Eiern gehen* „unsicher sein“, *nach dem Mond gehen* „(über die Uhr) falsch gehen“, *von der Fahne gehen* „weggehen“, *die Wogen gehen hoch* „sich viel Sorgen machen“, *auf die Knochen gehen* „schwere körperliche Arbeit leisten“, *über Leichen gehen* „grausam sein“, *an die Substanz gehen* „erschöpft sein“, *den letzten Weg gehen* „sterben“, *an Krücken gehen* „schlechte wirtschaftliche/finanzielle Aussichten haben“, *auf Tauchstation gehen* „sich verstecken“, *in die Grütze gehen* „zerstört werden“;

jemandem ums Maul gehen „um zu schmeicheln“, *auf Nummer sicher gehen* „um sicher zu sein“, *zum Teufel sein / gehen* „sterben“, *durch die Maschen gehen* „weglaufen“, *auf die Barrikaden gehen* „kämpfen“, *auf jemandes Konto gehen* „für etwas verantwortlich sein“ usw.;

4) Phraseologiekombinationen (33 %): *am Stock gehen* „sich auf einen Stock stützen, um zu gehen“, *aufs Ganze gehen* „alles angehen“, *in Deckung gehen* „sich vor der Gefahr verstecken“, *ins Kintopp gehen* „sich ins Kino gehen“. „, seine Wege gehen „den eigenen Weg im Leben gehen“, *in Scherben gehen* „auseinanderfallen, sterben“, *eigene Wege gehen* „die eigene Lösung finden“, *auf Sauf tour gehen* „in verschiedenen Lokalen Alkohol trinken“, *in Stücke gehen* „auseinanderfallen“, *einen saufen gehen* „trinken gehen“, *in die Batze gehen* „in den Pool gehen“, *in die Vollen gehen* „etwas in vollen Zügen tun“, *und die Nerven gehen* „ausleben“. die Nerven“, *in Führung gehen* „im Wettbewerb die Nase vorn haben“, *mit der Masse gehen* „den gleichen Gedanken treu bleiben, die die Mehrheit der Menschen hat“, *auf Brautschau gehen* „sich eine Frau suchen“, *in Erfüllung gehen* „wahr werden“, *bergab gehen* „sich verschlechtern“, *(wieder) bergauf gehen* „um besser zu werden“, *in die Brüche gehen* „auseinanderfallen“, *von Hand zu Hand gehen* „von Hand zu Hand gehen“, *von Mund zu Mund gehen* „von Mund zu Mund gehen“, *Lass Es geht dir gut!* „Möge bei dir alles gut werden!“, „jemand ins Garn gehen“ „einen Fehler machen“, *auf die Straße gehen* „an einer Kundgebung teilnehmen“, *in Ordnung gehen / sein* „in Ordnung sein“ usw.

Basierend auf der Analyse der Ausdrücke der deutschen Sprache lässt sich schlussfolgern, dass grundsätzlich alle Ausdrücke alle drei Bedeutungen gleichermaßen zum Ausdruck bringen, was durch die Prozentsätze von 32 %, 34 % und 34 % belegt wird. So haben Phraseologieeinheiten mit Satzanfang in der deutschen Sprache eine bildliche Bedeutung in einem quantitativ gleichwertigen Verhältnis zu solchen, die auf einer direkten Bedeutung beruhen.

Die phraseologischen Einheiten wurden auch gemäß der Klassifikation analysiert, die auf der Entsprechung zwischen den syntaktischen Funktionen von der phraseologischen Einheiten und den Wortarten, die sie ersetzen können, basiert. Nach der Analyse der Ausdruckseinheiten der deutschen Sprache wurden nur zwei Gruppen

gefunden: verbale und ausrufende:

1) Verbalen – 121 Einheiten (99 %): *ins Wasser gehen* „im Wasser Selbstmord begehen“, *in die Knie gehen* „sich ergeben“, *in die Luft gehen* „explodieren“, *über Bord gehen* „sich verlaufen“, *durchs Feuer gehen* „eine schlechte Erfahrung machen“, *vor die Hunde gehen* „umkommen“, *wie auf Eiern gehen* „unsicher sein“, *nach dem Mond gehen* „unsicher gehen“, *von der Fahne gehen* „weggehen“, *die Wogen gehen hoch* „sich viel Sorgen machen“, *auf die Knochen gehen* „harte körperliche Arbeit verrichten“, *vor Anker gehen* „sich niederlassen“, *zur Sache gehen* „konkret sprechen“, *zur Neige gehen* „to end“, *ins Wasser gehen* „im Wasser Selbstmord begehen“, *in die Knie gehen* „aufgeben“, *in die Luft gehen* „explodieren“, *über Bord gehen* „sich verlaufen“, *durchs Feuer gehen* „to go through a bad experience“, *vor die Hunde gehen* „to perish“, *wie auf Eiern gehen* „unsicher sein“, *nach dem Mond gehen* „unsicher sein“, *von der Fahne gehen* „weggehen“, *die Wogen gehen hoch* „sich viel Sorgen machen“ usw.;

3) ausrufende Ausdruckseinheiten (0,8 %): Lass es dir gut gehen! „Möge bei dir alles gut werden!“

Schlussfolgerungen zum Kapitel 3

Die Analyse der phraseologischen Einheiten der deutschen Sprache zeigt, dass die phraseologischen Einheiten Phraseologiefusionen und Phraseologiekombinationen fast gleichmäßig vertreten sind, wie die quantitative Analyse zeigt (33%, 34% und 33%). In Bezug auf den Strukturtyp dominieren im Deutschen die Selbstverben, was auf die Semantik der für die Analyse ausgewählten Einheiten zurückzuführen ist. Bewegung wird am häufigsten durch Einheiten ausgedrückt, die eine Handlung beinhalten.

Aus semantischer Sicht werden die phraseologischen Einheiten mit der Bedeutung von Bewegung durch solche repräsentiert, die die Bewegung im Raum mit einer bestimmten Richtung, die Veränderung des Zustands und der Wirksamkeit von Aktivitäten, die Bewegung oder die Veränderung der Zeit sowie die

psychoemotionalen Aspekte der menschlichen Realität bezeichnen.

VERALLGEMEINERENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Bewegung ist eines der universellsten Phänomene der objektiven Realität und eine wichtige Eigenschaft und Existenzweise der Materie. Der Begriff „Bewegung“ hat eine breite Bedeutung und umfasst jede Entwicklung, Interaktion und Zustandsänderung von Objekten. Eine der verbalen Entsprechungen von Bewegung ist das Verb als Träger der Idee eines dynamischen Prozesses. Von allen Wortarten ist das Verb die komplexeste und umfangreichste und gehört zur semantischen Klasse der aktiven Handlungsverben. Seltener können sie im übertragenen Sinne natürliche Vorgänge oder die angeborene Fähigkeit zur Bewegung bezeichnen (meist multidirektionale Verben). Wortarten wie Substantiv und Adjektiv spielen in dieser Gruppe von Benennungen zwar auch eine Rolle, sind aber in ihrer Bildung meist verbaler Natur.

Darüber hinaus erhalten Einheiten mit der Semantik der Bewegung bildlich eine übertragbare metaphorische Bedeutung im Zusammenhang mit dem Übergang von einem räumlichen Plan zu einem zeitlichen oder emotional-abstrakten.

Insbesondere in der semantischen Struktur der Bewegungsverben der deutschen Sprache, die sich quantitativ aus der Anzahl der Einheiten durchsetzen, wird das kategoriale lexikalische Schema „Bewegung im Raum“ auf der lexikalischen Ebene in folgenden integralen Merkmalen verwirklicht: 1) die Art der Bewegung; 2) Bewegungsrichtung; 3) Bewegungsumgebung; 4) Bewegungstempo; 5) Bewegungsart; 6) Form (Typ) des Bewegungssubjekts; 7) Zweck der Bewegung; 8) Fahrzeug. Entsprechend der Art der Bewegung im untersuchten Mikrofeld der Bewegungsverben werden unterschieden: 1) Verben der translatorischen Bewegung; 2) Verben der oszillierenden Bewegung; 3) Verben der Drehbewegung.

Bei der Analyse der phraseologischen Einheiten der deutschen Sprache lässt sich feststellen, die phraseologischen Einheiten, Phraseologiefusionen und Phraseologiekombinationen unter ihnen nahezu gleichmäßig vertreten sind, wie die quantitative Analyse belegt (33 %, 34 % und 33 %). Entsprechend dem Strukturtyp überwiegen in der deutschen Sprache Selbstverben, was auf die Semantik der für die

Analyse gewählten Einheiten zurückzuführen ist, wobei die Bewegung am häufigsten durch die Einheiten ausgedrückt wird, die eine Handlung beinhalten.

Semantisch werden die phraseologischen Einheiten mit der Semantik der Bewegung durch solche repräsentiert, die Bewegung im Raum mit einer bestimmten Richtung, Zustandsänderung und Wirksamkeit von Handlungen, Bewegung oder zeitlichen Veränderungen sowie psycho-emotionale Aspekte der menschlichen Existenz benennen.

РЕЗЮМЕ

«Структурно-семантична характеристика лексичних та фразеологічних одиниць на позначення руху (Bewegung) у сучасній німецькій мові»

Ця курсова робота присвячена вивченню слів та фразеологізмів, що пов'язані з рухом, у німецькій мові. Рух і простір є важливими аспектами людського існування і вони відображаються у мові через вживання відповідних слів та виразів, що зумовлює актуальність цієї роботи.

Мета роботи - дослідити, особливості слів і фразеологізмів із семантикою руху в німецькій мові. Матеріал складається з 232 слів та фразеологізмів, які були відібрані з лексикографічних джерел,

Загалом, для дослідження було використано 25 джерела. Курсова робота складається з трьох основних частин, які загалом становлять з 38 сторінок. Перший розділ розглядає теоретичні засади дослідження структурно-семантичних особливостей компонентів лексичних і фразеологічних одиниць на позначення руху. Другий розділ присвячений структурно-семантичним особливостям лексичних одиниць із семантикою руху в німецькій мові. Нарешті, третій розділ розглядає особливості фразеологічних одиниць із семантикою руху в німецькій мові.

Ключові слова: рух, простір, німецька мова, лексичні одиниці, фразеологічні одиниці.

**Structural-semantic characteristics of lexical and phraseological units
denoting motion (Bewegung) in modern German**

Hrehul Y.D.

RESÜMEE

“ Strukturell-semantische Merkmale lexikalischer und phraseologischer Einheiten für Bezeichnung der Bewegung im modernen Deutsch “

Diese Studienarbeit befasst sich mit der Untersuchung von Wörtern und Phrasen, die mit Bewegung in der deutschen Sprache zusammenhängen. Bewegung und Raum sind wichtige Aspekte der menschlichen Existenz und spiegeln sich in der Sprache durch die Verwendung entsprechender Wörter und Ausdrücke wider, was diese Arbeit relevant macht.

Ziel der Arbeit ist es, die Besonderheiten von Wörtern und Wendungen mit Bewegungssemantik im Deutschen zu untersuchen. Das Material besteht aus 232 Wörtern und Phrasen, die aus lexikografischen Quellen ausgewählt wurden.

Insgesamt wurden 25 Quellen für die Untersuchung verwendet. Die Studienarbeit besteht aus drei Hauptteilen, die insgesamt 38 Seiten umfassen. Das erste Kapitel befasst sich mit den theoretischen Grundlagen der Untersuchung von strukturellen und semantischen Merkmalen der Komponenten von lexikalischen und phraseologischen Einheiten, die Bewegung bezeichnen. Der zweiten Kapitel ist den strukturellen und semantischen Merkmalen lexikalischer Einheiten mit Bewegungssemantik im Deutschen gewidmet. Der dritten Kapitel befasst sich mit den Besonderheiten phraseologischer Einheiten mit Bewegungssemantik im Deutschen.

Schlüsselwörter: Bewegung, Raum, Deutsch, lexikalische Einheiten, phraseologische Einheiten.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Бердіна, О. О. (2013) *Семантика дієслів руху з градуальною семою. Філологічні трактати. № 2. С. 5–12.*
2. Васіна, І. В. (2011). *Лінгвістичні аспекти вивчення категорії хронотопу. Науковий вісник Херсонського державного університету. Серія “Лінгвістика” : збірка наукових праць. Випуск 14.*
3. Іваницька, Н. Б. (2010) *Дієслівне вираження мікрокатегорії “рух” в українській та англійській мовах / Н. Б. Іваницька // Наук. вісник Чернівецького ун- ту. Серія “Філологічні науки”. – Вип. 86. – Чернівці, ЧНУ. – С. 97–105.*
4. Копистянська, Н. Х. (2012). *Час і простір у мистецтві слова: монографія. Львів. 344.*
5. Коркішко, В. О. (2010). *Часопростір як формотворча категорія художнього тексту. Актуальні проблеми слов’янської філології. Серія: Лінгвістика і літературознавство.*
6. Манько, О. С., Юрковська М. М. (2018) *Структурно-семантичний та функціональний аналіз дієслів, що позначають просторове переміщення людини на землі, у повітрі та у воді (на матеріалі англійської та української мов). Вісник студентського наукового товариства Донецького національного університету імені Василя Стуса. № 10. С. 71–75.*
7. Митрофанова, О. Г. (2011) *Структурно-семантичні параметри дієслів на позначення непоступального руху. Науковий вісник Херсонського державного університету. Серія “Лінгвістика” : збірник наукових праць. № 14. С. 79–83.*
8. Олекса, Г. І. (2012) *Лексико-семантична класифікація дієслів на позначення руху. Мова і культура. Вип. 15.Т. 1. С. 220–225.*
9. Орлова, Т. М. (1999) *Семантична структура та лінгвостилістичні можливості назв руху в сучасній українській мові. Запоріжжя.*

10. Павлишенко, О.А. (2017) *Квантитативні характеристики лексико-семантичних полів дієслова в авторських текстах англомовної художньої літератури: дис. ... к.ф.н.: 10.02.04.* Львів. 219 с.
11. Пославська, Н. М. (2006) *Структура і семантика словотвірних парадигм дієслів із семою руйнування об'єкта : автореф. дис. ... на здобуття наук. ступеня канд. філол. наук : спец. 10.02.01 "Українська мова". Прикарпат. нац. ун-т ім. В. Стефаника.* Івано-Франківськ. с. 20.
12. Сегін, Л. В. (2003) *Структурно-семантична типологія словотвірних парадигм дієслів динамічної просторової локалізованості в українській та польській мовах : автореф. дис. на здобуття наук. ступеня канд. філол. наук: спец. 10.02.17 "Порівняльно-історичне і типологічне мовознавство".* Донецьк. 20 с.
13. Селіванова, О.О. (2006). *Сучасна лінгвістика. Термінологічна енциклопедія.* Полтава.
14. Я. А. Баран, М. І. Зимомря, О. М. Білоус, & Зимомря І. М. (2008) *Фразеологія : знакові величини : навч. посібн. для студентів факультетів іноземних мов.* Вінниця : Нова книга. 256 с.
15. Шпенюк, І. Є. (1995) *Семантичне поле дієслів руху з прихованим локативним компонентом. Матеріали всеукраїнської наукової конференції "Проблеми зіставної семантики".* Київ: КДЛУ. С. 23-24.
16. Щигло, Л. В. (2008) *Парадигматичні угруповання віддієслівних похідних з категоріальним значенням активного руху в сучасній німецькій мові. Вісник Сумського державного університету. Серія : Філологія. 2008. № 1. с. 146–152.*
17. Burger, H. (2003). *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*

18. Burger, H. (2007) *Phraseologie : Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin : Erich Schmidt Verlag. 240 S.
19. Dobrovolskij, D., Piirainen, E. (2009): *Zur Theorie der Phraseologie. Kognitive und kulturelle Aspekte*. Stauffenburg Verlag: Tübingen. 254 Literaturverzeichnis.
20. Donalies, E. (2009): *Basiswissen Deutsche Phraseologie*. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag.
21. Duden URL: <https://www.duden.de/> (дата звернення : 23.02.2024)
22. Duden: Deutsches Universal Wörterbuch A-Z. 2. Auflage. Mannheim; Wien; Zürich : Dudenverl., 1994. 1824 S. 74
23. Fleischer, W. (1997). *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen: Niemeyer.
24. Redensarten-Index URL: <https://www.redensarten-index.de/suche.php> (дата звернення : 03.02.2024)
25. VALBU – Valenzwörterbuch deutscher Verben [H. Schumacher, J. Kubczak, R. Schmidt, V. Rüter]. – Tübingen: Günter Narr Verlag, 2004. – 1040 S.